



Anfang im Januar 2020 war es endlich soweit. Unsere Idee, einen Kurzfilm zu drehen konnte umgesetzt werden.

Mittlerweile gab es bereits drei, von Schülermediatoren, verfasste Drehbücher – höchst unterschiedliche: spannende, fast in Spielfilmlänge, kurze -, Filmideen für wenige oder für viele Schauspieler – alles war dabei. Wir mussten uns bloß auf eins – auf DAS Drehbuch - für unseren Film einigen.

Den passenden Fachmann, einen erfahrenen Medienpädagogen, hatte uns der Jugendclub Petershagen empfohlen, Thomas Ringer. Ihm gefielen die Schülerideen, er unterstützte uns mit Fachwissen und der Ausrüstung.

In insgesamt 6 Stunden gab es einen Schnellkurs in Aufgabenverteilung beim Filmdreh und im Umgang mit der Technik sowie in künstlerische Aspekte der Einstellungswahl.

Das hört sich jetzt kompliziert an, aber es war einfach und hat großen Spaß gemacht.

Beim entdeckenden Lernen konnten die 10 beteiligten Schüler z.Bsp. erfahren, welchen Unterschied es macht, in Halbtotale oder in Totale zu filmen und wie wichtig es ist mit einem verlängerten Filmmikrofon ganz nah in den Drehbereich zu kommen.

Nachdem alle für die verschiedenen Arbeitsbereiche beim Dreh eingeteilt waren und jeder sich mit seiner Aufgabe nochmal konzentriert vertraut machen konnte, gab es die erste Trockenübung, nachmittags, in einem kleinen Klassenraum.

Die Regisseurin, eine Schülermediatorin der 5. Klassen, rief: „Kamera?“ worauf der Kameramann antwortete: „Kamera läuft“, Regisseurin: „Ton?“, Tonmeister: „Ton läuft“, Regisseurin: „Dann bitte!“ Der letzte Arbeitsauftrag rief alle zur absoluten Ruhe auf, niemand bewegte sich außer der Reihe, keiner redete, raschelte oder hustete.

Wir filmten uns gegenseitig, jeder war mal hinter der Kamera oder hielt das Mikrofon.

Gedreht wurde an einem Sonnabend auf dem Schulgelände, genauer gesagt, vor den Fahrradständern und vor dem Geräteschuppen auf dem Jugendclubgelände. Nach 4 Stunden „Außendreh“ konnten wir uns im Jugendclub aufwärmen.

Wusstet ihr, dass die Filmteams bekannter Blockbuster Filme durchschnittlich einen ganzen Drehtag brauchen um 6 Minuten Film zu erarbeiten.

Herr Ringer machte uns mit der Schnitt-Technik am PC vertraut und wir meisterten an einem weiteren Termin die Abschlussaufnahmen, wählten die Hintergrundmusik aus und Text für den Vor- und Abspann.



Es hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht und unser Film gefällt, nicht nur uns sondern auch der Schulleitung. Wir werden ihn den einzelnen Klassen vorführen und für unsere Idee der friedlichen Konfliktlösung werben.

(Die „Streitschlichter“ der Grundschule Am Dorfanger)